

— Stiftskirche —

## Sonntagkonzert: Wenn die Orgel zum Orchester wird

**Freckenhorst** (gl). Die große Klangbreite der neuen Seifert-Orgel in der Stiftskirche Freckenhorst stellte am Sonntag Winfried Lichtscheidel in der Reihe „Sonntagskonzerte in St. Bonifatius“ in beeindruckender Weise vor. Unter dem Titel „Romantische Wandlungen“ interpretierte der Organist und Kantor an St. Martinus und Ludgerus in Sendenhorst in seinem Konzert Übertragungen großer Orchesterwerke der Spätromantik für die Orgel.

Ausdrucksvoll gelang es ihm, Antonin Dvoráks bekanntestes Orchesterstück, die Sinfonie „Aus der neuen Welt“, für sein Instrument zu verwandeln. Das Werk sollte 1893 den Wunsch der amerikanischen Auftraggeber nach einer „Nationalmusik“ erfüllen. Dvorák wählte dazu unter anderem Elemente indianischer Musik

und Anklänge an Negro-Spirituals. Noch deutlicher hörbar aber ist im überaus erfolgreichen Werk des Tschechen die in seiner eigenen heimatlichen Volksmusik verwurzelte Tonsprache mit einem intensiven Wechsel zwischen markant-kraftvollen, teilweise auch tänzerischen und melancholisch-lyrischen Themen.

Anders als in der viersätzigen Werk-Gliederung bei Dvorák sind in Liszts „Les Préludes“ alle thematischen Motive in einem einzigen Satz zusammengefasst. Seine sinfonische Dichtung ist keine handlungsbeschreibende Programm-Musik, sondern Ausdruck von Assoziationen, die sich aus einer thematischen Grundstimmung ergeben: die Phasen des Lebens (Kämpfe und Stürme, Liebesglück und Schmerz, Trost, Erleben der Natur) als Vorspiele

(Préludes) zur Melodie des Todes. Diese kontrastreichen Empfindungen gab Organist Winfried Lichtscheidel auf dem Instrument kongenial wieder, wozu die gute Akustik der Stiftskirche ihren Teil beitrug.

Das Kaleidoskop der von ihm gewählten Registerfarben an der gar nicht einmal so großen Stiftskirchen-Orgel ließ die vorgegebenen klanglichen Nuancen stimmig klingen. So entstand durch seine ausgefeilte Registrierung und äußerst virtuose Beherrschung des Instruments ein spannungsreiches, bewegendes Hörerlebnis.

Nach dem langanhaltenden Applaus verabschiedete sich der Organist bei den dankbaren Zuhörern in der gut gefüllten Kirche mit einem beschwingten Andante von Louis Lefébure-Wély.



**Großer Orchesterwerke** der Spätromantik interpretierte Organist Winfried Lichtscheidel auf der Seifert-Orgel. Bild: Baumjohann